

WIR MACHEN TARIF.

ZUSAMMEN
GEHT MEHR

ver.di

facebook.com/verdi

@_verdi
#zusammengehtmehr

wirsindverdi

@verdi
OfficialBot

22. APRIL 2023

WIR HÄTTEEN EINE EINIGUNG!

Wenn ver.di mit der Diakonie einen Tarifvertrag verhandeln könnte. Leider ist die **Diakonie Hessen nicht dazu bereit.**

Euer Druck durch die Streiks hat eine Einigung möglich gemacht!

Wie jeder Kompromiss...
die an diesem W...
erzielte Einigung...
runde für die Besch...
von Bund und kom...
Arbeitgebern Stärke...
Schwächen. Eine klare...
ist die dauerhaft wirk...
Steigerung der Entgelte...
zweistelliger Höhe für d...
Großteil der Beschäftigte...
Bei den unteren Einkomm...
ist es ein Plus von 13 bis ü...
16 Prozent und bei den ober...
ten noch mindestens acht...
bis neun Prozent. Im Durch...
schnitt entspricht dies einer...
Erhöhung von 11,5 Prozent.

Auf weniger Begeisterung...
ist gestoßen, dass diese

Erhöhung erst zum 1. März

2024 erfolgt – bei

Lauf...

Unser Druck, mit der Diakonie in Hessen einen „echten Tarifvertrag“ zu verhandeln zu können, ist noch nicht groß genug.

Auf diesem Flyer könnt ihr sehen, was möglich ist, wenn ver.di einen Tarif verhandelt.

Wenn auch ihr gefragt werden wollt, was eure Forderungen sind, wenn ihr also mitgestalten wollt.

Wenn auch ihr den Arbeitgebern deutlich machen wollt, dass es euch ernst ist, z.B. mit einem Streik.

Wenn auch ihr am Ende gefragt werden wollt, ob ihr das Ergebnis annehmt.

Wenn auch ihr rechtssichere Regelungen wollt.

Wenn ihr also gehört werden wollt.

Dann ist das auch bei uns in der Diakonie möglich. Wir müssen als Gewerkschaft ver.di nur stark genug werden. Also, Mitglied werden!!

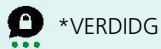
dauerhaft in der Tabelle bleibt.

Arbeitgeber vehement gegen Mindestbetrag

Zentraler Teil unserer Forderung war ein Mindestbetrag von 500 Euro. Gegen diese Forderung und generell gegen einen Mindestbetrag haben sich die Arbeitgeber vehement gewehrt. Ihr...
sinnen war vielmehr, die...
ren Einkommen stärker...
günstigen. Denn sie...
Fachkräftemangel nur...
bwohl die Realität ein...
deres Bild zeichnet.

in grundlegenden...
sch aufzulösen,
Schlichter eine

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



neue Struktur vorgeschlagen, die in der Einigung nun übernommen wurde: Die Tabellenentgelte werden um einen Sockelbetrag von 200 Euro und zusätzlich 5,5 Prozent erhöht. Wird dabei keine Erhöhung von 340 Euro erreicht, wird der Erhöhungsbetrag auf 340 Euro gesetzt.

Erhöhung zwischen 340 und 680 Euro

Statt eines Mindestbetrags bringt die Tarifeinigung tabellenwirksame Erhöhungen zwischen 340 und 680 Euro monatlich. Genau nachzulesen sind die Erhöhungen in den Tabellen auf der: <https://zusammen-geht-mehr.verdi.de/>. Außerdem werden die tariflichen Zulagen, für die eine Dynamisierung vereinbart wurde, ab März 2024 um 11,5 Prozent erhöht.

Für die unteren Einkommen hatten wir uns ganz klar für eine noch stärkere Erhöhung eingesetzt. Die Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst ist jedoch zur Einschätzung gelangt, dass gegenüber den Arbeitgebern in dieser Tarifaufeinander- setzung nicht mehr zu erreichen ist – auch nicht mit unbefristeten Streiks. Vor allem den kommunalen Arbeitgebern musste in der vierten Verhandlungsrunde eine Einigung auf Basis des Schlichtungsvorschlags erst noch abgetrotzt werden.

Angriffe abgewehrt

Zu den Stärken des Ergebnisses gehört, dass die Sonderopfer für Kolleg*innen aus den Sparkassen und im Gesundheitswesen vom

Tisch sind. Stattdessen konnten im Gesundheitswesen Verbesserungen erreicht werden.

Die Tarifeinigung gilt auch für den TV-N, also für die Kolleg*innen aus dem Nahverkehr. Die Beschäftigten an den Flughäfen erhalten die Tarifeinigung ebenfalls zu den gleichen Zeitpunkten wie alle anderen.

Die Regelung zur Übernahme von Auszubildenden wird verlängert. Nicht gelungen ist es dagegen, die Regelung zur Altersteilzeit zu verlängern.

Mitgliederbefragung zur Tarifeinigung

Jetzt seid ihr dran! In den kommenden Tagen ist es wichtig, dass ihr die Diskussionen in euren Dienststellen und Betrieben zur Tarifeinigung weiterführt, die ihr zum Vorschlag aus der Schlichtung bereits begonnen habt. Ab dem 4. Mai können alle ver.di-Mitglieder – auch alle, die noch neu eintreten – digital ihr Votum abgeben. Die Mitgliederbefragung läuft bis zum 12. Mai. Erst anschließend entscheidet die BTK ö.D. endgültig über die Tarifeinigung.



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

„Eine halbe Million Kolleg*innen waren allein in der Woche vor der dritten Verhandlungsrunde bei Aktionen und Streiks dabei. Nur durch den Druck, den sie aufgebaut haben, ist es gelungen, eine Einigung in dieser Höhe zu schaffen.“

DAS ERGEBNIS AUF EINEN BLICK

- ➔ Juni 2023: 1.240 € steuer- und abgabenfrei
 - ➔ Juli 2023 bis Februar 2024: 220 € monatlich, steuer- und abgabenfrei
 - ➔ ab März 2024: 200 € plus 5,5 % monatlich
- Azubis, Studierende und Praktikant*innen**
- ➔ Juni 2023: 620 € steuer- und abgabenfrei
 - ➔ Juli 2023 bis Februar 2024: 110 € monatlich, steuer- und abgabenfrei
 - ➔ ab März 2024: 150 € monatlich
 - ➔ Verlängerung der Regelung zur Übernahme

JETZT MITGLIED WERDEN!



mitgliedwerden.verdi.de

WEITERE INFORMATIONEN UNTER **ZUSAMMEN-GEHT-MEHR.VERDI.DE**